

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

„Rosenheimer Schwung“ beim Maitanz

VON ERNST SCHUSSER

100 Jahre alt und noch sehr lebendig – das ist die Musik von Franz Xaver Berr junior (1852 bis 1925), der als Nachfolger seines gleichnamigen Vaters Franz Xaver Berr senior (1816 bis 1882) ab 1882 für die öffentlichen und auch offiziellen musikalischen Belange in Rosenheim verantwortlich war. War der Vater noch „Thürmermeister“, so wurde der Sohn beruflich als „Stadtmusikmeister“ geführt – das war eine Neuerung in der Benennung, die Aufgaben blieben gleich – und das Gehalt gering!

Franz Xaver Berr junior musste wie sein Vater sehr fleißig sein, um seine Familie ernähren zu können. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich durch Musikunterricht für die Jugend, Notenschreiben und Arrangieren für die umliegenden Kapellen, Komponieren vieler eigener Werke und viele bezahlte Auftritte mit seinen verschiedenen Besetzungen einen Namen und einen zusätzlichen Verdienst erwarb.

In den Notenhandschriften der Musikanten in den benachbarten Orten fanden sich viele Arrangements von Franz Xaver Berr, auch von dessen eigenen Kompositionen. Zusammen mit seinem Bruder Hubert schrieb er zahlreiche neue Stücke für Tanz- und Unterhaltungsmusik, Salonorchester, Blech- und Blasmusik, aber auch Theatermusik. Die Noten dazu sind zum großen Teil handschriftlich erhalten, vom Stadtarchiv Rosenheim vor der Vernichtung bewahrt worden und werden am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern registriert und archiviert.

Am bekanntesten waren

Velociped-Club Rosenheim.
 → Samstag, den 17. Januar 1903 ←
Club-Redoute
 in den Sälen des Hofbräu.
Musik des verstärkten Stadt-Orchesters.
 Dekoration der Säle nach Willkür hervorragender Künstler.
 Saalöffnung halb 7 Uhr. — 7-8 Uhr und während der Pause: **„Rosenheimer Tanz“**
 Beginn des Tanzes 8 Uhr. — Der Saal ist schön beleuchtet.
 P. S. Karten, welche für die Redoute aus und nicht in Bezug zum Hofbräu gehören, können für die Redoute im Hofbräu gel. abgegeben.

Die Anzeige zum „Velocipedball“ am 17. Januar 1903.

die Brüder Berr wegen ihrer Neukomposition von Musiken zum damals um die Jahrhundertwende überaus beliebten Gesellschaftstanz „Münchner Francaise“. Dazu wurden „Quadrillen“ gespielt, von denen sich über 20 als Originalwerke der Brüder Berr herausstellten. Bei gesellschaftlich wichtigen Bällen in Rosenheim gehörte es zum guten Ton, dass Hubert Berr eine neue Quadrille schrieb und Franz Xaver Berr diese in wunderbaren Klängen arrangierte.

Vor 100 Jahren, im Januar 1906, geschah dies mit der Quadrille „Immer schlagfertig“ für einen Rosenheimer Faschingsball. Die Quadrille „Jung und schneidig“ entstand 1903 und wurde vom „Stadt-Orchester“ unter Leitung von Franz Xaver Berr zum ersten Mal aufgeführt am 17. Januar 1903 „beim Velocipedball“ im Rosenheimer Hofbräu, zu dem im Rosenheimer Anzeiger mehrfach mit der hier abgedruckten Anzeige eingeladen wurde.

Nahezu berühmt war die von Franz Xaver Berr im Oktober 1921 komponierte und für die Uraufführung am „Bräuerball“ (7. Januar 1922) arrangierte Quadrille „Rosenheimer Schwung“. Diese sehr gelungene, abwechslungsreiche Quadrille wurde bald auch von anderen Musik-

kapellen übernommen und nach dem Tod von Berr im Jahr 1925 weitergespielt. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass sich in der Gegenwart Rosenheimer Geschäftsleute im „Kulturverein Rosenfestival e.V.“ (zum Beispiel Brauereidirektor Wilhelm Hermann vom Auerbräu, Rudolf Bensegger und andere) dafür einsetzen, dass diese Rosenheimer Musik heute wieder für Rosenheimer Bürger erklingen kann.

So wird die Quadrille „Rosenheimer Schwung“ auch neben vielen anderen Kompositionen und Arrangements (zum Beispiel Walzer, Polka, Mazurka, Tarantella und viele andere) von Franz Xaver Berr beim „Maitanz anno 1900“ am Mittwoch, 24. Mai, um 20 Uhr im Stucksaal des Ballhauses Rosenheim (früherer Hofbräusaal) vom großen Salonorchester Berr (Leitung Hans Wagner) gespielt und der Rosenheimer Tanzmeister Herbert Bogensberger führt mit seiner Frau die Besucher durch die verschiedenen Figuren dieses unterhaltsamen Tanzes.

Karten für den „Maitanz anno 1900“ gibt es beim Ticket-Center, Rosenheim, Stollstraße 1, unter der Telefonnummer 08031/400000 oder im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (Fax 08062/8694).